

Dibella-Textilien sind für die Bearbeitung in der industriellen Wäscherei konzipiert und optimiert. Um sicherzustellen, dass die maximale textile Lebensdauer und Produktivität im Aufbereitungsprozess erreicht wird, sollten folgende Empfehlungen befolgt werden:

Neue Textilien



Um etwaige Produktionsrückstände zu entfernen, empfehlen wir eine Vorwäsche – speziell falls Sie mit einem Niedrigtemperaturverfahren arbeiten oder/und einer sehr niedrigen Frischwasserzugabe. Unsere Zutaten sind so konzipiert, dass diese mit einem herkömmlichen Waschverfahren leicht zu entfernen sind. Verwenden Sie vorzugsweise ein höheres Badverhältnis für die erste Wäsche, indem Sie die Maschine nur bis zu 70 % ihrer Kapazität beladen. Wichtig: entfalten Sie größere Artikel und spülen Sie gründlich mit frischem Wasser (bei Tunnelwaschmaschinen mindestens 6-8 l/kg frisches Wasser und bei Waschschleudermaschinen mindestens 3 Spülgänge).



Ein spezielles Vorwaschprogramm ist generell nicht erforderlich, allerdings kann es in besonderen Fällen notwendig sein, Ihren Waschprozess anzupassen. Es gibt spezielle Zutaten, um Produktionsrückstände zu entfernen oder eine erneute Benetzung zu vermeiden. Dies kann insbesondere erforderlich sein, falls das Wasser intensiv wiederverwendet wird oder falls es Einschränkungen im Produktionsprozess gibt. Bitten Sie Ihren Waschmittelhersteller um Unterstützung, falls Probleme beim Einwaschen auftreten. (Dibella entschlichtet die Textilien gründlich und verwendet kein PVA/PVAc!



Die meisten Artikel werden mit optischen Aufhellern behandelt, um Farbveränderungen beim ersten Waschen zu minimieren. In der Regel werden optische Aufheller während des Waschvorgangs teilweise ersetzt, da jede Wäscherei ihre eigene spezifische Waschmittelformel hat. Bitte waschen Sie die Artikel mindestens einmal, bevor Sie Farben und Weißgrad vergleichen.

Waschen



Verwenden Sie zum Waschen und Spülen immer klares Wasser von guter Qualität. Das bedeutet, dass die Härte unter 2°D liegt (<35 ppm CaCO₃; HCO₃ < 200 ppm) und es frei von Metallionen ist (Fe, Mn, Cu sollten alle unter 0,01 mg/l liegen), um die Farbe zu erhalten, eine Vergrauung zu verhindern, ein reibungsloses Mangeln zu gewährleisten und Textilschäden zu begrenzen.



Trennen Sie weiße und farbige Wäsche, um die Übertragung von Farbstoffen zu verhindern. Trennen Sie außerdem Baumwollartikel von Artikeln, die Kunstfasern enthalten, und sortieren Sie die Wäsche nach Quadratmetergewicht, damit sie entsprechend behandelt werden kann.



Dibella-Textilien sind für die industrielle Wäsche geeignet, d.h. sie können bei hohen Temperaturen gewaschen werden, und die meisten Artikel vertragen die Verwendung von Chlor. Sowohl aus Umweltgesichtspunkten als auch im Hinblick auf die Lebensdauer der Textilien ist es empfehlenswert, auf beides zu verzichten



Informieren Sie sich bei Ihrem Chemikalienlieferanten über ein geeignetes Waschverfahren, welches auf Ihre Maschinenkonfiguration und die spezifische Materialzusammensetzung der Textilien abgestimmt ist.

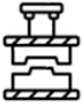


Bei Verwendung von Chlorbleiche: Begrenzen Sie die Konzentration auf 350 ppm bei einem pH-Wert um 10,5 und einer Temperatur von maximal 60° C.

Bei Verwendung von Sauerstoffbleiche: Begrenzen Sie die Konzentration auf 200 ppm bei einem pH-Wert von etwa 11 und einer Temperatur von maximal 80° C. Bei Peressigsäurebleiche können eine niedrigere Temperatur und ein niedrigerer pH-Wert angewendet werden.



Achten Sie darauf, dass der pH-Wert nach dem Spülen bei etwa 6 liegt, um Probleme in der Mangel/dem Trockner oder beim Benutzer zu vermeiden. Die Endtemperatur beim Spülen sollte bei maximal 40° C liegen, um übermäßige Faltenbildung und anschließende unkontrollierte Feuchtigkeitsverdunstung zu vermeiden.



Bei Stoffen mit höherer Fadenzahl (TC 300 und mehr) muss der Druck in der Presse angepasst und/oder ein zweistufiger Druckaufbau vorgenommen werden, um das Aufplatzen möglicher Lufteinschlüsse zu verhindern.

Mangeln/Trocknen



Für eine gute Qualität auf der Mangel ist normalerweise keine Hitze zum Aufbrechen des Wäschekuchens erforderlich. Stellen Sie sicher, dass vor dem Mangeln ein ausreichend hoher Restfeuchtegehalt vorhanden ist (Richtwert: 45 % für 100 % Baumwolle, 40 % für 80/20 Baumwolle/Polyester und 35 % für 50/50 Baumwolle/Polyester). Wenn es keine Möglichkeit gibt, die gewaschenen Textilien sofort zu mangeln, decken Sie die Textilien ab, um eine unkontrollierte Verdunstung der Feuchtigkeit zu verhindern.



Nach dem Trocknen sollte die Restfeuchte bei reiner Baumwolle etwa 7 %, bei 80/20 Baumwolle/Polyester 5 % und bei 50/50 Polyester/Baumwolle 3 % betragen. Vermeiden Sie Überhitzung, indem Sie Ihre Trockner mit geeigneten Kontrollvorrichtungen wie Infrarotsensoren ausstatten. Trocknen Sie nur Waren mit gleichem Quadratmetergewicht zusammen, um eine gleichmäßige Trocknung zu gewährleisten. Diese Richtlinien sparen Ressourcen (Energie) und optimieren den Weißgrad, die Weichheit und die Lebensdauer.



Für Artikel die mehrheitlich aus Polyester bestehen, wie z.B. Inkontinenzunterlagen oder Bademäntel mit einer 100 % PES Velours Außenseite, empfehlen wir die Eingangstemperatur auf 120C° einzustellen. Die Ausgangstemperatur ist dabei auf 60C° zu begrenzen. Achten Sie zusätzlich auf eine Restfeuchte von min. 2% - eine starke Übertrocknung von Polyester führt i.d.R. zu einer nicht-reversiblen Beschädigung des Textils (Polyesterschmelze).



Passen Sie Ihre Mangelgeschwindigkeit und den Anpressdruck dem Textil entsprechend an, beachten Sie hierbei insbesondere das Quadratmetergewicht, die Feinheit und das Mischungsverhältnis des zu bearbeitenden Textils..